



Die Welle

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich (WVZ) • Nr. 126 • April 2019

Nachwuchscup Zürich:
22./23. Juni 2019 (S. 5)

Die Jugend zur Abwechslung im Schnee



Die Jungen von WVZ und KCZO am Schneesporthag in Flumserberg. (Foto: Nadina Mesey)

Die Boote mit den Ski oder dem Board vertauscht – die Jungen von WVZ und KCZO vergnügten sich für einmal im Schnee.

Um in der langen Winterzeit einmal vom Letten wegzukommen und etwas zu erleben, haben wir auch dieses Jahr wieder einen Schneesporthag veranstaltet. Zwanzig Jugendliche und zehn Leiterinnen und Leiter des Wasserfahrvereins Zürich und des Kanu-Clubs Zürcher Oberland (KCZO) verbrachten am 2. Februar 2019 einen gemeinsamen Tag in Flumserberg. Ob auf Ski oder Snowboard – bei den vielen weissen Pisten war für alle etwas mit dabei. Dies war nun bereits der dritte erfolgreiche Schneesporthag, bei dem die Jugendlichen auch mal neben dem Wasser Zeit miteinander verbringen konnten.

Am frühen Morgen war die Sicht zwar noch durch Schneefall getrübt, umso mehr genossen dann aber alle die Sonne, als diese gegen die Mittagszeit langsam durch die Wolken drückte. Als wir uns zu Mittag ins Restaurant begaben, waren wir angesichts der zahlreichen anderen Gäste froh um unsere Tischreservation. Mit der Zeit verschwanden die Wolken ganz, und gegen den späten Nachmittag waren fast keine mehr zu sehen. Doch dann war der Ausflug leider schon zu Ende, und wir begaben uns mit der Gondelbahn wieder zurück zum Bahnhof Unterterzen und nach Hause. Die müden, aber strahlenden Gesichter aller Teilnehmenden motivieren Nadina Mesey und mich dazu, auch nächstes Jahr wieder einen Schneesporthag zu organisieren.

Leo Brändli, Chef Jugend

Inhalt

Schneesporthag der Jungen	1
Interview mit dem neuen Präsidenten	2
Asphaltbelag im Letten repariert	2
Erneuerung Platzspitzwehr	3
BLS-AED-Kurs: 14. Dezember 2019	3
Rückblick Generalversammlung	4
Vorschau Nachwuchscup Zürich	5
Testbericht Falt-Seekajak	6
Tourenprogramm	7
Neuer Springbrunnen	7
Wer macht was im WVZ?	8
Impressum	8

«Gemeinsam mit den Mitgliedern möchte ich die Zukunft des Vereins gestalten»

Der neue WVZ-Präsident heisst Daniel Grogg. Im Interview gibt er Auskunft über sich und wie er sein Amt sieht.

Du bist von der Generalversammlung zum neuen WVZ-Präsidenten gewählt worden. Welches waren deine Beweggründe, dich dafür zur Verfügung zu stellen?

Ich finde es spannend, im Vorstand mitzuwirken. Es war etwas unerwartet, dass ich gleich für das Präsidium angefragt wurde, ohne vorher einen anderen Vorstandsposten innegehabt zu haben. Doch ich fühle mich wohl im Club und möchte meinen Teil dazu beitragen, dass er weiterhin gut funktioniert und wir ein gutes Zusammenleben haben.

Was ist dir bei deinem neuen Amt besonders wichtig?

Die verschiedenen Aktivitäten im Verein sollen alle ihren Platz haben, seien es nun Touren, Wettkämpfe, Kurse, das Jugendprogramm, der Cheminée-Hock oder die Vereinsanlässe. Auch finde ich es wichtig, dass sich die verschiedenen Nutzergruppen gegenseitig unterstützen, zum Beispiel Tourenfahrer, die beim Nachwuchscup Zürich mithelfen, oder Junge, die sich bei Bootshausarbeiten engagieren.

Was möchtest du mit dem WVZ kurz- und langfristig erreichen?

Beim WVZ ist bereits vieles auf einem sehr hohen Niveau. Dies möchte ich beibehalten und dafür sorgen, dass alle Engagierten Spass an ihrer Tätigkeit haben. Wichtig ist mir, für alle ein offenes Ohr zu haben und zu spüren, wo allenfalls der Schuh drückt. Der Verein



lebt vom Zusammenhalt und vom Einsatz seiner Mitglieder: Gemeinsam mit ihnen möchte ich die Zukunft des Vereins gestalten.

Welche Herausforderungen erwartest du?

Diese Frage ist für mich schwierig zu beantworten, da ich bisher nicht im Vorstand war: Generell sind mir gute Trainingsmöglichkeiten wichtig. Die Slalomanlage im Letten bietet nur beschränkten Platz, weshalb die verschiedenen Interessengruppen gut miteinander koordiniert werden müssen. Dabei stellt sich auch die Frage zusätzlicher Kehrwasser im Letten. Dies ist ein lange gehegter Wunsch im WVZ. Wie wir da vorgehen müssen, um erfolgreich zu sein, weiss ich noch nicht. Es gibt wohl sehr viele Faktoren zu berücksichtigen: von der technischen Machbarkeit über das politische Umfeld bis zu den Themen Naturschutz und Fischerei.

Du hast eine dreijährige Tochter. Im Mai erwartest du weiteren Nachwuchs, und zwar gleich Zwillinge. Wie wirst du mit dieser zusätzlichen Belastung umgehen?

Das ist sicher eine Herausforderung. Da ich jedoch in einem 80-Prozent-Pensum arbeite, bin ich zuversichtlich, dass ich an meinem freien Tag – trotz Kinderhüten – einiges erledigen kann.

Was sagt deine Frau Martina zu deinem Engagement im WVZ?

Sie ist überzeugt – wie auch ich –, dass das Familienleben harmonischer ist, wenn es noch etwas anderes gibt als nur Familie und Beruf. Sie unterstützt also mein Engagement beim WVZ. Martina arbeitet ebenfalls zu 80 Prozent und betreibt in ihrer Freizeit Segelsport, paddelt aber auch ein wenig.

Was gefällt dir am Kanufahren?

Ich habe Wasser und Natur generell gern. Beim Kanufahren ist beides vereint. Besonders gefällt mir, dass das Kanufahren ein Spiel mit dem Wasser ist und kein Kampf dagegen. Als ausgebildeter J+S-Leiter unterrichte ich auch gerne Erwachsene. So bin ich im kommenden Sommer als Leiter eines Grundkurses eingeplant. Und wenn sich Sport und Familie vereinen lassen wie bei den WVZ-Familienwochenenden, ist das natürlich ideal.

Was machst du beruflich?

Seit 2017 arbeite ich bei der IMT Masken und Teilungen AG in Greifensee als Entwicklungsingenieur und Projektleiter. Mein Fachgebiet ist die Mikrofluidik. Dabei geht es um den Transport kleinster Flüssigkeitsmengen, zum Beispiel in medizinischen Diagnosesystemen.

Interview: aaj

Asphaltbelag repariert



Die Föhre vor dem Bootshaus I im Letten hat in den letzten Jahren mit ihren Wurzeln den Asphaltbelag des Zufahrtswegs so arg in Mitleidenschaft gezogen, dass eine Stolperfalle entstanden ist (Bild links). Verdankenswerterweise hat die Stadt Zürich den Belag nun erneuert (Bild rechts). (Fotos: aaj)

Erneuerung des Platzspitzwehrs

Wer vom Letten in den See paddelt, kennt es bestens – und meidet es tunlichst: das Platzspitzwehr. Von 2020 bis 2024 soll es erneuert werden.

Das 1951 in Betrieb genommene Platzspitzwehrl ist erneuerungsbedürftig. Zudem kann es beim Zusammenfluss von Limmat und Sihl im Hochwasserfall zu wenig exakt gesteuert



Am 21./22. August 2005 entging Zürich nur knapp einer Hochwasserkatastrophe. Das Foto zeigt den Zusammenfluss von Sihl (braunes Wasser) und Limmat am 23. August 2005. Rechts oben der Hauptbahnhof Zürich, der beinahe geflutet wurde. Seither verbessert der Kanton Schritt für Schritt den Hochwasserschutz im Rahmen des Projekts «Hochwasserschutz Sihl, Zürichsee, Limmat». (Foto: Kantonspolizei Zürich)



Modell des sanierten Platzspitzwehrs. Über die Sihl führen neu zwei Brücken: der flussaufwärts versetzte historische Mattensteg und eine lastwagengängige Zufahrtsbrücke. (Foto: Modellbau Zaborowsky GmbH/Duri Hess)

werden. Der Kanton Zürich hat deshalb in Zusammenarbeit mit der Stadt Zürich ein umfassendes Sanierungsprojekt erarbeitet.

Die Wehranlage gehört dem Kanton und wird vom Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) betrieben. Ihre Erneuerung muss einer Vielzahl von Anforderungen genügen. Neben der Funktionsfähigkeit des Wehrs und der Hochwassersicherheit sind auch die gestalterische und städtebauliche Einbindung der Wehranlage, die Gewährleistung des Fischeaufstiegs sowie die Zufahrt zu beachten. Das Resultat war ein Projektvorschlag, den sowohl der Regierungsrat des Kantons Zürich als auch der Zürcher Stadtrat unterstützen:

- Ersatz der heutigen Wehrverschlüsse: Das Dachwehr wird durch ein Sektorwehr ersetzt, das aber optisch ganz ähnlich aussieht wie das alte Wehr.
- Neubau eines Mäanderfischpasses im bestehenden Mitteldamm zwischen Limmat und Oberwasserkanal des Kraftwerks Letten
- Bau einer neuen Zufahrtsbrücke anstelle des Mattenstegs; Verschiebung des Mattenstegs rund 80 Meter flussaufwärts

Der Zürcher Kantonsrat entscheidet voraussichtlich im Herbst 2020 über den Projektkredit. Die Detailprojektierung und der Bau dauern rund vier Jahre. Voraussichtlich Ende 2024 wird das Projekt abgeschlossen sein.

Quelle: Baudirektion des Kantons Zürich, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

BLS-AED-Kurs am 14. Dezember 2019

Das Datum im Titel liegt noch etwas in der Zukunft, sei aber dennoch hier angekündigt. Alle, die ihre Ausbildungen «Basic Life Support» und «Automatisierter externer Defibrillator» erneuern müssen, erhalten dieser Tage einen Anmelde-link.

Wer im Hinblick auf eine künftige Laufbahn zum Kanuleiter J+S oder ESA oder für die Hallenbadbetreuung den Grundlehrgang absolvieren möchte, erhält auf Anfrage bei bls-aed@paddeln.ch ebenfalls einen Anmelde-link. Reserviere dir den Samstag, 14. Dezember 2019, tagsüber.

Alexx de Graaf
Mobile 078 860 50 50



Ablösungen im Vorstand

Neuer Präsident und neue Tourenchefin: Das war das wichtigste Resultat der Mitgliederversammlung des WVZ.



Zum Auftakt der Generalversammlung (GV) vom 22. Februar 2019 durften die Mitglieder das indonesische Essen geniessen, das Made Artayasa («Art») und seine beiden Helferinnen aufstichten. Die GV-Teilnehmer dankten ihnen mit einem lang anhaltenden Applaus.



Die GV stand ganz im Zeichen des Rücktritts zweier wichtiger Vorstandsmitglieder: des Präsidenten David Etzensperger und der Tourenchefin Veronika Wolff. David trat nach vier Amtsjahren zurück – vor allem weil er nach der Geburt seines zweiten Kindes der Familie wieder mehr Zeit widmen möchte, zudem ist er als Geschäftsführer eines kleinen IT-Unternehmens stark eingespannt. Vero ist nach Balzers (Fürstentum Liechtenstein) umgezogen und gab ihren Vorstandsposten deshalb nach vier Jahren als Kassierin und drei Jahren als Tourenchefin ab.

Glücklicherweise standen für beide Ämter Nachfolger zur Verfügung. Silvia Bäumler hatte sich schon 2018 in die Aufgaben der Tourenchefin eingearbeitet und wurde einstimmig gewählt. Als neuer Präsident kandidierte Daniel Grogg; auch er wurde einstimmig gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt, ebenso die Revisoren.

Mitgliederrekord

Die statutarischen Geschäfte verliefen reibungslos. Die GV genehmigte 30 Eintritte, womit der WVZ nun 257 Mitglieder zählt – ein neuer Rekord. Die Jahresrechnung schloss mit einem Minus von gut 1200 Franken ab; die Finanzlage des WVZ ist jedoch nach wie vor komfortabel. Der Kassier wie auch der übrige Vorstand wurden einstimmig entlastet.

Auf Antrag von Veronika Wolff entschied die Versammlung, die Vorstandsmitglieder vom WVZ-Jahresbeitrag zu befreien. Des Weiteren war die GV einverstanden, Neumitgliedern



Fotos: Peter Hennig



die Statuten nicht mehr in Papierform zuzustellen, sondern sich mit einem Verweis auf die WVZ-Website zu begnügen. Das Budget 2019 ist ausgeglichen und wurde einstimmig genehmigt.

Wertvoller Einsatz

Für den Nachwuchscup Zürich engagierten sich Marius Kleiner und Jérémy Poux für die Zeitmessung. Diese Aufgabe war in den letzten Jahren auf zu wenige Schultern verteilt, was negative Auswirkungen für diesen wichtigen Vereinsanlass hatte. Auch für das Grillteam, das im Sommerhalbjahr jeweils den Cheminée-Hock betreut, fand sich in Wayan Schmidt ein zusätzlicher Unterstützer:

Alexander Jacobi, Aktuar

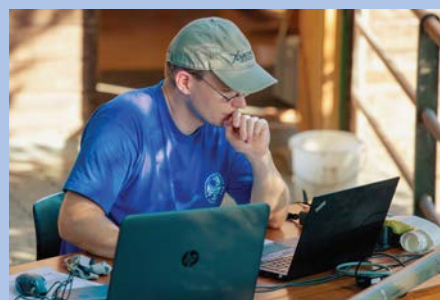
Nachwuchscup Zürich am 22./23. Juni 2019

Engagiere dich an den Wettkampftagen des WVZ!

Am Nachwuchscup Zürich sind einige Chargen schon besetzt, andere sind aber noch frei oder verhandelbar. Dich persönlich braucht es zum Gelingen dieser Jugendwettkämpfe, wenn du

- technisches Flair für die Inbetriebnahme und den Rückbau der Zeitmessanlage hast,

- präzise Tormeldungen und Zielimpulse verarbeiten magst,
- gekenterte Kinder erkennst und sie sowie ihre Boote bergen kannst,
- effizient und zugewandt 130 Abendessen schöpfen oder ein Frühstücksbuffet bereitleisten und aufräumen magst,
- gerne Getränke verkaufst oder Würste grillierst,
- lieber zu Hause einen Kuchen bäckst und vorbeibringst,
- die Fahrzeuge der Schweizer Vereine zum Abladen und Parkieren einweisen willst,
- die Schlafplatz-, Abfall- oder Toilettenbewirtschaftung übernimmst oder
- Startnummern sortierst, bereitstellst, einsammelst, trockenst und bündelst.



Motivierte Mitglieder, Eltern von Schulsportpaddlern und Freunde ermöglichen die Schweizer Jugendwettkämpfe vom 22./23. Juni 2019. (Foto: Peter Hennig)

Trage dein persönliches Engagement unter tiny.cc/nachwuchscup ein. Die ganze schweizerische Kanujugend und der WVZ danken es dir.

Für das Organisationskomitee:
Alexx de Graaf

Testbericht: Falt-Seekajak «Nortik Argo»

Das Faltboot lebt wieder auf. Peter Schürch hat auch eines gekauft und berichtet hier über seine Erfahrungen.



Der Autor in seinem Falt-Seekajak «Nortik Argo». (Foto: Peter Hennig)

Unsere Grossväter haben in Faltbooten paddeln gelernt. Mit dem Aufkommen neuer Materialien wie Aluminium, Glasfaser/Polyester, Polyethylen oder dem Verbundwerkstoff Royalex nach dem Zweiten Weltkrieg sattelten viele Paddler um. Seit einigen Jahren zeichnet sich jedoch ein gegenläufiger Trend ab. Neue Hersteller von aufblasbaren und faltbaren Booten drängen auf den Markt – mit zum Teil völlig neuartigen Konzepten und Materialien. Ich hatte mir schon lange ein Faltboot gewünscht und mir diesen Wunsch vor zwei Jahren erfüllt. So kann ich das Boot im Zug mitnehmen und brauche kein Auto. Zudem benötigt es zu Hause weniger Platz.

Alugerüst mit Gummihaut

Ich entschied mich für einen Argo der Firma Nortik. Es handelt sich um ein russisches Fabrikat, das für den europäischen Markt optimiert wurde. Es ist im Fachhandel und bei Grossverteilern erhältlich. Das Konzept basiert auf einem Aluminiumgerüst und einer Gummihaut mit aufblasbaren Luftkammern, die zugleich die Konstruktion stabilisieren. Das Gerüst besteht aus den Senten (Längsverstrebungen) und den Spanten sowie einem Bug- und einem Heckelement. Dieses Gerüst wird

in zwei Teilen zusammengebaut und einzeln in Bug und Heck der Gummihaut eingeschoben. Der Zusammenbau des Gerüsts braucht etwas Übung, und es lohnt sich, die Elemente zusätzlich zu markieren – fabrikneu sind sie zum Verwechseln ähnlich.

Das Einführen des Gerüsts kann zur Geduldprobe werden, weil sich dabei die Senten allzu leicht von den Spanten lösen. Abhilfe schaffen hier Schnur oder Kabelbinder. Das Koppeln der beiden Gerüsthälften im Sitzbereich funktioniert genauso (und nur so), wie es in der ausführlichen Anleitung beschrieben wird. Zuletzt werden die seitlichen Luftkammern, die über die ganze Länge laufen, aufgeblasen. Dadurch wird die ganze Konstruktion stabil.

Die PVC-Haut ist sehr robust und im Bedarfsfall einfach mit dem beigelegten Reparaturset reparierbar. Die Süllränder der Sitzluke und der Gepäckluken sind aus härterem Kunststoff gefertigt. Sie weisen eine Nahtstelle auf, die vor allem bei der Sitzluke leicht bricht.

Das Aluminiumgerüst ist robust gefertigt. Beim ersten Zusammenbau passen sich die anfänglich geraden Senten der Bootsform an – das ist gewollt. Das Aluminium ist leider nicht salzwasserbeständig und muss mit Korrosionsschutz (Corrofilm) behandelt werden, wenn man damit ins Salzwasser will.

Der Sitz besteht aus einem aufblasbaren Sitzkissen und zwei ebenfalls aufblasbaren Hüft pads. Er wird an den Senten und an den Schenkelstützen fixiert. Schenkelstützen, Rückengurt und Sitz sind sehr bequem und sorgen für einen guten Halt im Boot. Als Zubehör

sind ein Ruder und ein Fusstützen set erhältlich. Das Ruder wird mit den Fusstützen über Seilzüge bedient. Montage der Fusstützen und Justierung des Ruders sind ein furchtbares Gefummel, worüber man leicht die Nerven verlieren kann. Diese Zusatzinvestition lohnt sich nicht. Wer eine Fusstütze braucht, muss sich diese selber basteln, ich arbeite derzeit an einem Prototyp. Das Ruder halte ich für unnötig. Wer in der Lage ist, ein Abfahrtsboot auf einem Fluss zu manövrieren, wird keine Probleme haben, dieses Falt-Seekajak präzise zu fahren. Weiter gäbe es auch noch ein Segel als Zubehör – dieses habe ich jedoch nicht getestet.

Läuft gut geradeaus

Generell ist der Argo sehr spurtreu, was eine Folge der Konstruktion ist: Das Boot hat absolut keinen Sprung. Mit Gegenkanten lässt es sich jedoch recht gut manövrieren. Auch in Wellen und Wind ist es verhältnismässig richtungsstabil. Das Unterschiff hat einen V-Spant, was sich im ersten Moment etwas kippelig anfühlt. Die seitlichen Luftkammern geben jedoch eine hohe Endstabilität. Zum Kentern und Eskimotieren muss man sich deshalb gehörig anstrengen. Aufgrund der Länge von 5,05 Metern ist das Boot sehr schnell.

Insgesamt macht das Boot auf dem See und im Meer auch bei rauerer Bedingungen Spass. Wer sich dafür entscheidet, bekommt ein durchaus gutes Seekajak zu einem vernünftigen Preis (das heisst günstiger als die klassischen Faltboote). Allerdings sollte man bereit sein, kleinere Verbesserungen vorzunehmen. Der mitgelieferte Packsack ist zweckmässig und lässt sich als Rucksack tragen – sofern man gerne schwere Rucksäcke (22 kg) schultert. Es ist nicht alles perfekt, aber man kann gewisse Mängel mit etwas Findigkeit leicht selber beheben.

Peter Schürch

... AUF ALLEN WASSERN ZU HAUSE
Kajak, Kanadier, SUP – seit 1968 der perfekte Partner für Boote, SUP-Boards und Zubehör. Verkauf und Vermietung. **Wir, die Profis von INTERSPORT Kuster.**

SPORT TO THE PEOPLE

St. Gallerstrasse 72
8716 Schmerikon
www.kustersport.ch

kanusport.ch
by INTERSPORT KUSTER

Touren und weitere Anlässe

Sonntag, 14.4.2019

Anpaddeln
Reuss oder Thur (WW II)
Lukas Frei

Karfreitag/Ostersamstag, 19./20.4.2019

Vorderrhein (WW II–III)
Alexx de Graaf

Samstag, 27.4.2019

Kleine Emme (WW III–IV)
Veronika Wolff

Samstag/Sonntag, 11./12.5.2019

Tessin-Wochenende, Claro
Moesa (WW II–III, III oder IV)

Sonntag, 19.5.2019

Muota (WW II+–III)
Lukas Frei

Sonntag, 26.5.2019

Engelberger Aa (WW II)

Donnerstag–Sonntag, 30.5.–2.6.2019

Auffahrt
Tirol oder Sesia (WW IV)
Jonas Meier

Samstag–Montag, 8.–10.6.2019

Pfingsten
Simme, Saane (WW II–IV)
Michael Sauer, Veronika Wolff

Donnerstag/Freitag, 20./21.6.2019

Fronleichnam
Bregenzer Ache (WW II–III)
Lukas Frei

Samstag/Sonntag, 22./23.6.2019

Nachwuchscup Zürich
Alexx de Graaf

Samstag/Sonntag, 29./30.6.2019

Familienwochenende
Peter Schürch

Samstag/Sonntag, 6./7.7.2019

Sicherheitsworkshop
Muota (WW II+–III)
Jonas Meier

Samstag–Freitag, 13.–19.7.2019

Jugendlager

Sonntag–Freitag, 14.–19.7.2019

Externer Anlass: Wildwasserwoche Trun
Kanuclub Tegelbach

Samstag/Sonntag, 10./11.8.2019

Inn (WW III–IV)
Jonas Meier, Niklas Knobbe

Samstag, 17.8.2019

Span-Paddel-Fest, Letten
Oliver Barwig

Samstag/Sonntag, 24./25.8.2019

Vorderrhein (WW II–III)
Lukas Frei

Samstag–Montag, 7.–9.9.2019

Knabenschiessen
Familienwochenende
Peter Schürch

Samstag/Sonntag, 21./22.9.2019

Ötz (WW III–V) und Leiterplausch
Jonas Meier, Niklas Knobbe

Sonntag, 29.9.2019

Landquart (WW III–IV)
Veronika Wolff

Sonntag, 6.10.2019

Weisse Lütschine (WW IV–V)
Jonas Meier

Donnerstag, 19.12.2019

Limmat-Lichterschwimmen
Jürg Christoffel

Freitag, 28.2.2020

Generalversammlung

Zu den Touren

Die römischen Ziffern geben den Schwierigkeitsgrad (I–VI) gemäss der Klassifikation der ICF (International Canoe Federation) an. Die Einstufung entstammt dem Auslandführer des Deutschen Kanu-Verbands. Der Schwierigkeitsgrad kann je nach Wasserstand variieren; der jeweilige Leiter entscheidet, ob eine Teilnahme sinnvoll ist oder nicht.

Wer bei den obigen Touren erstmals mitkommen möchte, erkundigt sich am besten bei einer Person, welche seine Paddelkenntnisse einschätzen kann und die Betreuung vor Ort sicher übernimmt.

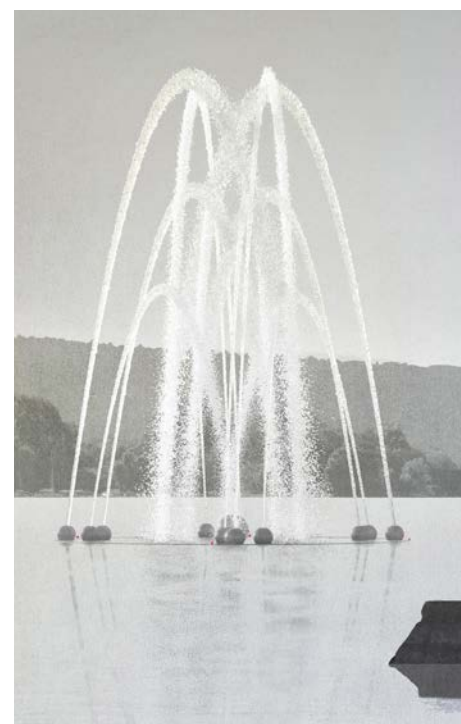
Änderungen vorbehalten. Massgebend ist das Tourenprogramm unter www.paddeln.ch > Touren > Tourenprogramm.

Neuer Springbrunnen beim Hafen Enge

Im Sommer 2018 fiel der Springbrunnen im unteren Zürichseebecken aus. Sich im Kajak vom herunterprasselnden Wasser abkühlen zu lassen, war nicht mehr möglich. Nun kommt etwas Neues.

aaj. – Letzten Sommer musste auf dem Zürichsee das Wasserspiel der Zurich Insurence Group beim Hafen Enge nach zwanzig Betriebsjahren altershalber ausser Betrieb genommen werden. Den Springbrunnen mit seinen sechzehn senkrechten Fontänen – Aquaretum genannt – hatte das Unternehmen 1998 aus Anlass seines 125-jährigen Bestehens der Stadt Zürich geschenkt.

Im Februar 2019 begann die Installation eines neuen Wasserspiels. Mit einer Aussenabmessung von rund 25 Metern ist es wesentlich grösser als sein Vorgänger. Aus zwölf Kugeln von je 1,2 Meter Durchmesser und 250 Kilogramm Gewicht wird das Wasser bis 30 Meter Richtung Himmel spritzen und eine Art Kuppel bilden. Die Fontänen werden aber nicht konstant in die Höhe schiessen. Vielmehr wird der Schweizerische Erdbebendienst an der ETH Zürich ein Signal seismischer Wellen liefern, welche die Stärke der Wasserstrahlen beeinflusst, womit sich die Kuppel in Form und Grösse stetig ändert. Ergänzt wird das Ganze durch eine farbige LED-Beleuchtung der Wasserstrahlen von innen. Möglicherweise wird das neue Aquaretum bei Erscheinen dieser Ausgabe der «Welle» bereits eingeweiht sein. Und im kommenden Sommer kann man sich dort wohl wieder abkühlen lassen.



So soll das neue Wasserspiel beim Hafen Enge aussehen. (Visualisierung: Zuend Zuerich)



Basel | Hünigen | Simmental
+41 61 361 44 33 | +33 389 40 10 50
info@globepaddler.ch

Kompetenz im Kanusport

Steuerberatung · Buchführung
Unternehmensberatung
Gründungen · Liquidationen
Wirtschaftsprüfung
Expertisen · Testamente
Verwaltungen · Erbteilungen

Zurlindenstrasse 134, 8036 Zürich
Telefon 044 454 36 76
Fax 044 462 08 45
info@ryser-treuhand.ch

 Mitglied der Treuhand-Kammer

Wer macht was im WVZ?

Präsident*

Daniel Grogg daniel.grogg@paddeln.ch
Schönbühlstrasse 35 Mobile 078 885 73 23
8626 Ottikon

Vizepräsident und Aktuar*

Alexander Jacobi Tel. P.052 243 39 89
Im Grafenhag 4 Mobile 079 513 88 18
8404 Winterthur alexander.jacobi@gmx.ch

Kassier*

Christian Ryser Mobile 079 623 60 34
Ryser-Treuhand AG Tel. G. 044 454 36 76
Postfach ch.ryser@ryser-treuhand.ch
8036 Zürich

Tourenchefin*

Silvia Bäumler silvia.baeumler@paddeln.ch
Oberwiesenstrasse 59 Mobile 076 203 54 10
8050 Zürich

Chef Jugend*

Leo Brändli Tel. P.044 251 15 76
Rindermarkt 16 Mobile 076 522 81 99
8001 Zürich jugend@paddeln.ch

Chef Kurswesen Erwachsene*

Lukas Frei Mobile 079 262 74 15
Blumenweg 9 kurse@paddeln.ch
8355 Aadorf

Wettkampfkordinator*

Michael Takacs Mobile 079 278 16 29
Webereistrasse 2
8712 Stäfa michael.takacs@paddeln.ch

Bootshauswart*

Jürg Christoffel Tel. P.044 272 86 90
Neugasse 155/405 Mobile 079 953 24 51
8005 Zürich christoffel.juerg@bluewin.ch

Materialverwalter*

Niklas Knobbe Mobile 076 497 68 86
Manessestrasse 4 niklas.knobbe@paddeln.ch
8003 Zürich

Neumitgliederbetreuer

• Michael Bischof Mobile 079 445 61 63
mb@byteworks.ch
• Susanne Schneebeli Mobile 077 438 85 49
s.schneebeli@gmx.ch

Internet, E-Mail

www.paddeln.ch
info@paddeln.ch

Bootshausadressen

- Letten: Wasserwerkstrasse 149, Zürich
- Schanzengraben: Selnaubücke, Zürich
- Werdinsel: Werdinsel 3, Zürich
- Fortunagasse, Zürich

Postadresse

Wasserfahrverein Zürich
8000 Zürich

Zahlungsverbindung

Postkonto: 80-24119-6
(IBAN: CH23 0900 0000 8002 4119 6)

*Vorstandsmitglied

Impressum

Redaktion

Alexander Jacobi (aaj)
welle@paddeln.ch

Layout

Kathrin Aschmann

Druck

Mattenbach AG
office@mattenbach.ch

Nächste Ausgaben:

Redaktionsschluss:
Erscheinungsdatum:

Nr. 127

07.06.2019
11.07.2019

Nr. 128

29.08.2019
03.10.2019

Nr. 129

05.12.2019
16.01.2020

Nr. 130

05.03.2020
09.04.2020

Gedruckte Auflage: 310 Expl.; per Post versandt: 276 Expl., per E-Mail versandt: 262 Expl.



PROFIWELT.CH

Offizieller Partner
KANU WM 18 MUOTA
ASTRAL hf HKO
Kober Lettmann NRS Palm
www.profiwelt.ch, Rescue Publication GmbH
Bramenstr. 15, 8184 Bachenbülach

